



Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 50 • April 2014

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

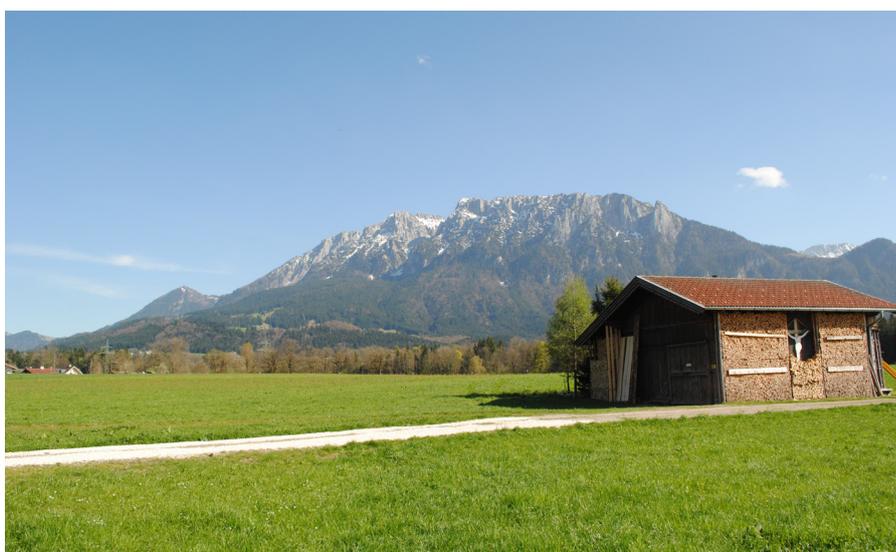
Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 34, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner/Christine Ehrensberger, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Liebe Niederndorferinnen und Niederndorfer!

Der Winter, den wir nicht wirklich hatten, ist vorbei, und wir können uns mit voller Energie auf den Sommer freuen. In dieser Frühjahrsausgabe können wir wieder über viele Neuigkeiten in unserem Dorf berichten. Als erste Gemeinde im Bezirk hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Februar 2014 den **Rechnungsabschluss 2013** beschlossen. Das Rechnungsergebnis fiel mit einem Überschuss von 221.323,- EUR sehr gut aus. Die Jahresbilanz der Immobilien KG mit einem Ergebnis in der Höhe von 294.336,- EUR kann sich ebenfalls sehen lassen. Näheres dazu erfahren Sie im Blattinneren.

Voll im Gang ist der **Dorfentwicklungsprozess**, bei dem gemeinsam mit interessierten Gemeindebürgern ein Leitfaden für die nächsten 10 Jahre im Entstehen ist. Die Foren waren sehr gut besetzt, ich mache aber keinen Hehl daraus, dass mir schon einige Gemeindebürger mit ihrer oft auch kritischen Meinung bei dieser guten Gelegenheit zum Anbringen von Verbesserungsvorschlägen fehlten. In den nächsten Wochen wird nun eine umfassende Umfrage in der Bevölkerung durchgeführt. Auf Basis der beiden Zukunftsforen und der Umfrage wird dann eine Agenda für die Entwicklung unseres Dorfes im kommenden Jahrzehnt erarbeitet.

Bei der **Fortschreibung unseres Raumordnungskonzeptes** ist die Freigabe durch die Naturschutzabteilung er-



Das markante Kaisergebirge im Frühjahr

folgt, die Pläne werden derzeit von unserem Raumplaner fertig bearbeitet. Der Vorentwurf müsste somit noch im Frühjahr beschlussfähig werden. Die Vorstellung in einer öffentlichen Gemeindeversammlung ist geplant und wird gesondert bekanntgegeben.

Ein besonderes Highlight in der nächsten Zeit wird die **Eröffnungswoche zur 60. Badesaison** in unserem Waldschwimmbad sein. Der Kindergarten, die Schulen, viele Künstler aus der Erwachsenenschule sowie freiwillige Helfer werden in einer gemeinsamen Aktion unser Schwimmbad mit verschiedenen Skulpturen und Kunstwerken verschönern. Alle können in dieser Woche das Entstehen der Werke mitverfolgen. Ebenfalls wurden zwei Erlebnisrutschen für den Kleinkinder- bzw. Kinderbereich angeschafft. Ich wünsche dem Badesmeister Horst und seinem Team wieder eine gute und unfallfreie Badesaison 2014.

Das **Hochwasserschutzprojekt Riedhäusl- und Waldhofgräben** wird heuer noch in Angriff genommen, erste Aufträge sind bereits vergeben. Die Betreuung dieses Projektes erfolgt dankenswerterweise durch die Abt. Wasserwirtschaft vom Baubezirkamt Kufstein. Ebenfalls von dieser

Aus dem Inhalt:

- Aus dem Gemeinderat, S. 2
- Ehrungen, Seite 3 - 4
- Zukunftsforen 2025, Seite 5
- Jahresrechnung 2013, S. 6
- Schwimmbad, Seite 7
- Waldaufseher, Seite 9
- Chronik, Seite 10 - 11
- Aus der Wirtschaft, S. 12
- Kindergarten und Schulen Seite 13 - 16
- Vereinsnachrichten und allerlei, Seite 17 - 23
- Veranstaltungen, Seite 24
- Beilage Ferienexpress

Abteilung betreut wurde bereits die Sanierung des Jennbachufers im Ortsteil Sebi, welches während des Hochwassers im Juni 2013 arg in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Hauptschule Niederndorf wird ab Herbst als „**Neue Mittelschule**“ geführt, bestehende Klassen werden nach dem jetzigen Modell mit Leistungsgruppen auslaufen. Mit der Erneuerung der EDV-Ausstattung wird in die Modernisierung der Neuen Mittelschule ein Betrag in der Höhe von 42.000,- EUR investiert. Dabei werden auch 8 Klassen mit Beamern ausgestattet, damit ein interaktiver Unterricht möglich ist.

Bei der **Polytechnischen Schule** werden unsere Bauhofmitarbeiter in Eigenregie einen Umbau durchführen, wodurch die Situation für die handwerkliche Praxis der zukünftigen Bauberufe deutlich verbessert wird.

Aufgrund der sich stetig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen hat der Gemeinderat einige örtliche

Verordnungen angepasst und neu erlassen, wobei sich die Auswirkungen auf die einzelnen Gemeindebürger dabei in Grenzen halten.

Bei den Vereinen und den vielen Freiwilligen, die sich an der Dorfputzaktion beteiligen, bedanke ich mich wieder auf das Herzlichste. All jene, die durch Blumenschmuck, Gartenpflege und andere Tätigkeiten zur Verschö-



Bürgermeister Christian Ritzer feierte am 10. April 2014 seinen 50. Geburtstag! Der Gemeinderat und die Belegschaft der Gemeinde Niederndorf gratulieren herzlich!

nerung unseres Ortes beitragen, darf ich an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön sagen.

Vorausschauend auf die Festivitäten im Sommer wird das **120-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr** wohl einen besonderen Höhepunkt darstellen. Bei der Abwicklung des Festes und des parallel verlaufenden Nasswettbewerbes vom 25. bis 27. Juli 2014 wünsche ich unseren Kameraden schon jetzt einen reibungslosen Verlauf und viel Erfolg.

Abschließend wünsche ich euch allen noch ein schönes Osterfest und viel Freude beim Lesen der von unseren Redakteuren mit viel Fleiß und Herzblut erstellten Gemeindezeitung.

Euer Bürgermeister

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe:

10.02.2014

Bebauungsplanung im Bereich des Wohnbauprojektes Neue Heimat Rumersbachstraße - Auflage und Beschluss
 Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Sparmarkt Fechter - Auflage und Beschluss
 Bebauungsplanung im Bereich Sparmarkt Fechter - Auflage und Beschluss
 Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 189/5 und 189/10 - Auflage und Beschluss
 Bebauungsplanung im Bereich der Gp. 189/5 und 189/10 - Auflage und Beschluss
 Gemeinde Niederndorf Immobilien KG - Jahresrechnung 2013
 Vorlage und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2013

24.02.2014

Erlassung einer Friedhofsgebührenordnung
 Erlassung einer Wasserleitungsordnung für die Gemeinde Niederndorf
 Erlassung einer Wasserleitungsgebührenordnung für die Gemeinde Niederndorf
 Erlassung einer Kanalordnung für die Gemeinde Niederndorf
 Erlassung einer Kanalgebührenordnung für die Gemeinde Niederndorf
 Vereinbarung zur Einrichtung einer alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe
 Anpassung der Geschäftsverteilung im Gemeinderat
 Dorfentwicklung Niederndorf - Auftragsvergabe
 Revisionsbericht

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

90 Jahre

Aurelia Niedermeier, Sebi 79
Josef Huber, Audorfer Straße 36

85 Jahre

Maria Fechter, Dorf 62
Josef Kuen, Dorf 17

80 Jahre

Katharina Gstinig, Unterdorf 39
Theresia und Alois Waldner, Hölzelsau 1
Josef Tiefenthaler, Flurgasse 9
Elisabeth Lorenz, Erler Straße 43



Aurelia Niedermeier (links) und Josef Huber (rechts) konnten ihren 90. Geburtstag feiern!



Maria Fechter (links) und Josef Kuen (rechts) bei der Ehrung zu ihrem 85. Geburtstag!



Katharina Gstinig (links), Ehrenzeichenträger Alois Waldner und seine Gattin Theresia (rechts) feierten ihren 80er!



Josef Tiefenthaler (links) und Elisabeth Lorenz (rechts) bei der Ehrung zu ihrem 80. Geburtstag!

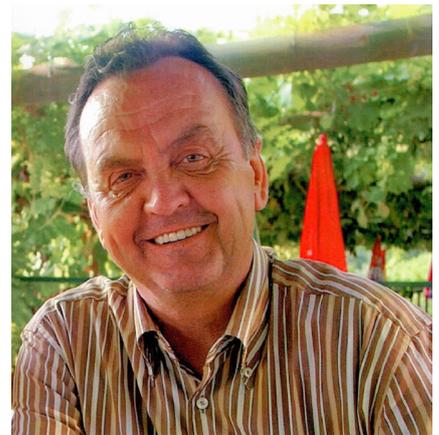
Die Gemeinde Niederndorf trauert um Fritz Kitzbichler

Am 28. Februar 2014 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Standesbeamte und langjähriger Gemeinderat Fritz Kitzbichler tödlich verunglückt ist. Der Trauerfamilie sprechen wir auf diesem Weg unsere tiefe Anteilnahme aus.

Fritz Kitzbichler trat nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre bei den Stadtwerken Kufstein im Jahr 1967 in den Gemeindedienst ein. Im Jahr 1976 übernahm er die gesamten Agenden des neu gegründeten Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Untere Schranne. Als alleiniger Standesbeamter hielt er bis zu seiner Pensionierung an die 1.700 Trauungen ab, und so kann man sagen, dass wohl die Mehrzahl der bis 2008 verheirateten Niederndorfer Bürger von ihm vermählt wurden. Außerdem war Fritz auch für die Friedhofsverwaltung unserer

Pfarrgemeinden zuständig und war bei Sterbefällen eine der ersten Anlaufstellen für die Hinterbliebenen. In den Ruhestand trat der äußerst verlässliche Mitarbeiter Anfang 2009 ein.

Auch politisch war Fritz in unserem Dorf sehr aktiv. Im Jahr 1992 zog er als Fraktionsführer der Liste „Demokratisches Niederndorf“ in den Gemeinderat ein, wo er bis 2010, also insgesamt 18 Jahre lang, als Mandatar mitwirkte. Er war ein Gemeinderat, der sich engagiert und kritisch einbrachte, gängige Meinungen hinterfragte und sich die Entscheidung in seinem starken Gerechtigkeitsinn nie leicht machte. So prägte er die Entwicklung der Gemeinde Niederndorf in den Jahren seiner politischen Tätigkeit mit. Für seine Verdienste als Gemeinderat und als langjähriger Funktionär bei der Mu-



sikkapelle und beim Eisschützenverein Niederndorf wurde ihm im Jahr 2011 das Ehrenzeichen der Gemeinde Niederndorf verliehen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. Im Namen der Gemeinde Niederndorf und des Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverbandes Untere Schranne wünschen wir den Hinterbliebenen viel Kraft und Zuversicht in diesen schweren Tagen.

Eine wahre Glanzleistung

Mit der Auszeichnung „Glanzleistung“ wurden Ende Februar ehrenamtlich engagierte Personen für ihre besonderen Tätigkeiten in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Tirol geehrt.

Landesrätin Beate Palfrader würdigte dabei das herausragende Engagement von 21 Ehrenamtlichen in der außerschulischen Jugendarbeit. Mit großer Wertschätzung wurden die „Glanzlichter“ in ihren vielfälti-



Michaela Paulhuber mit Landesrätin Beate Palfrader (Foto Land Tirol)

gen Tätigkeitsfeldern der Jugendarbeit vorgestellt und geehrt.

Michaela Paulhuber aus Niederndorf wurde im Rahmen dieser Feier für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der Jugendarbeit mit dem Swarovski-Ehrenkristall ausgezeichnet.

Die Gemeinde gratuliert herzlichst zu dieser Glanzleistung.

Florian Keiler ist Meister in Gas- und Sanitärtechnik

Beim Galaabend der Meister am Donnerstag, den 20.03.2014 wurde an Florian Keiler der Meistertitel für Gas- und Sanitärtechnik verliehen. In der Installationsfirma Paul Keiler KG ist somit die Nachfolge gesichert, denn der Junior ist bereits jetzt perfekt im elterlichen Betrieb eingearbeitet.

Derzeit absolviert Florian Keiler gerade die letzten Prüfungen für den Meistertitel in Heizungstechnik.

Die Gemeinde Niederndorf gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg in der beruflichen Laufbahn!

(Foto: Die Fotografen Innsbruck)



Zukunftsforen Niederndorf 2025 - Wohin soll's gehen?

Was läuft optimal in Niederndorf? Was behindert unser tägliches Leben, was fehlt uns in Niederndorf? Warum sind gute Ideen in der Vergangenheit nicht umgesetzt worden? Was würden wir nach Niederndorf zaubern, wenn wir könnten? Diese Fragen stellten sich die teilnehmenden Bürger bei den beiden Zukunftsforen in der Hauptschule!

Aufgrund der Entwicklungen in den letzten Jahren sind im Ortszentrum von Niederndorf einige räumliche Kapazitäten freigeworden, andererseits bestehen einige Bedürfnisse und Erfordernisse für die Zukunft. Um eine sinnvolle Agenda für die Zukunft zu entwickeln, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen Dorfentwicklungsprozess zu starten. Nach einer Ausschreibung wurde der Auftrag an Gerhard Rainalter von der Fa. Innovate Holding vergeben.

Folgende Ziele sollen mit diesem Entwicklungsprozess erreicht werden:

- Plan zur aktiven Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde Niederndorf.
- Handlungsansätze, Prioritäten und Zeitplan sollen erarbeitet werden.
- Kindergarten Alt, Turnhalle Alt, Kaltschmid-Areal und ehemaliger Tennisplatz/Sportcafe sollen eingebunden werden.
- Belegungsstrategie, samt „Verortung“ der Themen wird erarbeitet.
- Bestehende Konzepte müssen eingebunden werden.
- Die Bevölkerung von Niederndorf muss eingebunden werden.
- Der Entwicklungsprozess muss bis Ende Juni 2014 abgeschlossen sein.

Nach den beiden Zukunftsforen wird mittels einer Umfrage die Meinung der breiten Bevölkerung eingeholt. Bereits im Sommer 2014 soll das ausgearbeitete Zukunftsprogramm präsentiert werden.



In den Zukunftsforen wird eine Entwicklungskonzept für Niederndorf erarbeitet!



Gerhard Rainalter moderierte die Zukunftsforen, Elmar Bretterkleiber präsentiert das Ergebnis der Gruppenarbeit;



Gemütlicher Ausklang im Anschluss an das Zukunftsforum 1;

Ein positives Finanzjahr 2013

Das Jahr 2013 war geprägt vom Aufschwung der Wirtschaft. Die Kommunalsteuer steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 %. Besonders erfreulich ist, dass der Neubau Kindergarten und Sporthalle ohne neue Schulden ausfinanziert werden

konnte. Durch die **Gründung der Gemeinde Niederndorf Immobilien KG** konnte für diesen Neubau bei einem Investitionsvolumen von ca. 8,2 Mio. EUR unter Berücksichtigung sämtlicher Kosten ein **Steuervorteil in der Höhe von 1,4 Mio. EUR** lukriert wer-

den. Positiv anzumerken ist, dass die Gesamtschulden um 81.000,- EUR reduziert werden konnten. Der erarbeitete Haushaltsüberschuss für 2013 in der Höhe von 221.323,- EUR kann in das Haushaltsjahr 2014 übernommen werden.

Einnahmen aus eigenen Steuern und Abgaben:

	2013	2012	Entwicklung in %
Grundsteuer A	2.456,- EUR	2.473,- EUR	-0,7 %
Grundsteuer B	190.432,- EUR	170.198,- EUR	+11,9 %
Kommunalsteuer	585.260,- EUR	522.441,- EUR	+12,0 %
Vergnügungssteuer	4.410,- EUR	1.479,- EUR	+198,2 %
Hundesteuer	6.061,- EUR	5.712,- EUR	+6,2 %
Ankündigungssteuer	150,- EUR	49,- EUR	-206,1 %
Verwaltungsabgabe	15.523,- EUR	15.376,- EUR	+1,0 %
Summe eigene Steuern und Abgaben	805.266,- EUR	718.646,- EUR	+12,1 %

Finanzkraft der Gemeinde

	2013	2012	Entwicklung in %
Summe fortdauernde Einnahmen	4.400.067,-	4.644.204,-	- 5,26 %
Summe fortdauernde Ausgaben	3.176.495,-	3.344.222,-	- 5,02 %
Nettoergebnis = frei verfügbare Mittel	1.224.405,-	1.299.982,-	- 5,81 %

Verschuldung der Gemeinde:

Gesamtschuldenstand ohne Gemeindeverbände (Altersheim, Abwasser, Krankenhaus):

am Ende des Jahres 2012	478.048,- EUR
am Ende des Jahres 2013	396.896,- EUR
Verminderung der Schulden 2013	81.152,- EUR
ProKopfverschuldung bei 2.684 Einwohner (März 2013)	147,87 EUR

Der Verschuldungsgrad (= Anteil des laufenden Schuldendienstes am Bruttoergebnis der fortdauernden Gebarung) für 2012 beträgt 7,01 %. Damit weist die Gemeinde Niederndorf einen österreichweiten Spitzenwert aus.

Entwicklung Schuldenstand

Jahr	Schuldenstand
2009	710.403,94 EUR
2010	634.785,20 EUR
2011	557.349,33 EUR
2012	478.048,22 EUR
2013	396.896,87 EUR

Entwicklung Rücklagenstand

Jahr	Rücklagenstand
2009	2.437.799,14 EUR
2010	2.454.797,17 EUR
2011	2.146.148,09 EUR
2012	1.972.901,19 EUR
2013	654.547,73 EUR

Ein Künstler-Symposium zum 60-Jahr-Jubiläum des Waldschwimmbades

Im Jahre 1954 wurde das Niederndorfer Waldschwimmbad in Betrieb genommen. Zum Jubiläum organisiert Bademeister Horst Kaindl ein Symposium mit Niederndorfer Künstlern.

Ab 3. Mai 2014 wird das Waldschwimmbad Niederndorf für eine Woche lang zu einer Kunstwerkstätte. Die Maler und Schnitzer der Erwachsenenenschule, Kindergartenkinder, Schüler der Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schule und auch einige Betriebe werden ihre Werke zum Thema „Wasser“ direkt im Schwimmbad fertigen, wo sie dann auch ausgestellt werden. Natürlich darf auch eine Chronik nicht fehlen. Für das Jubiläumsjahr können sich die Kleinsten auf zwei neue Kleinrutschen bei den Kinderbereichen freuen.



Am 3. Mai 2014 soll die neue Badesaison im Jubiläumsjahr des Waldschwimmbades starten! (Foto Hubert Berger)

Kinder und Jugendliche können erstmals eine Kombi-Saisonkarte mit dem HalloDu in Ebbs erwerben!

Gegen einen Aufpreis erhalten Kinder und Jugendliche ab heuer eine gemeinsame Kombi-Saisonkarte mit dem Freibad des HalloDu in Ebbs!

Kombikarte mit HalloDu Ebbs:	Jugend	Kinder
<u>Aufpreis zur Saisonkarte</u>	Eur 20,00	Eur 15,00



ACHTUNG: Diese Möglichkeit besteht nur für Kinder und Jugendliche!

(Foto Horst Kaindl)

Saisonkartenvorverkauf startet am 22. April 2014

Erwachsene:

Ganztagskarte	5,00
Eintritt ab 12.00 Uhr	4,50
Eintritt ab 16.00 Uhr	3,00
Frühschwimmerkarte von 9 bis 12 Uhr	3,00
Sechser-Block (übertragbar)	27,00
Saisonkarte	65,00
Saisonkarte im Vorverkauf	60,00
Familiensaisonkarte	135,00
Familiensaisonkarte im Vorverkauf	125,00
Familiensaisonkarte 1 Elternteil	100,00
Familiensaisonkarte 1 Elternteil- Vorverkauf	95,00

Kinder und Jugendliche:

Ganztageskarte Kinder	2,00
Sechser-Block (übertragbar) Kinder	10,00
Saisonkarte Kinder	32,00
Saisonkarte im Vorverkauf Kinder	28,00
Aufpreis Kombi-Karte HalloDu	15,00
Jugendtageskarte	3,50
Jugendkarte - Eintritt ab 12.00 Uhr	2,50
Jugendsaisonkarte	50,00
Aufpreis Kombikarte HalloDu	20,00
Jugendsaisonkarte im Vorverkauf	45,00

Der Saisonkartenvorverkauf findet bei der Schwimmbadkasse zu folgenden Zeiten statt: von 22.04.2014 bis 02.05.2014 (nur werktags) jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr und abends von 17.00 bis 19.00 Uhr!

Komm, wir schrumpfen den Energieverbrauch!

Egal ob Sie umfassende Sanierungsmaßnahmen, einen Umstieg auf eine neue Heizung, die Anschaffung neuer Fenster planen oder Ihnen ganz einfach die Energiekosten zu hoch erscheinen: Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld.

Die Gemeinde und Energie Tirol stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wobei unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten angeboten werden.

Von kostenloser telefonischer Erstauskunft bei Energie Tirol (Tel: 0512 589913), über Vor-Ort Beratung in den eigenen vier Wänden, bis hin zur energietechnischen Baubegleitung reicht die Palette der Serviceleistungen.



ENERGIEBERATUNG GANZ IN IHRER NÄHE – UNMITTLBAR UND PERSÖNLICH

Damit Sie ohne Umwege und völlig unbürokratisch zu einer umfassenden und kompetenten Beratungsleistung kommen, besuchen Sie die Energie Service Stelle in Ihrer Nähe.

Dort steht Ihnen ein Experte von Energie Tirol zu einem ganz persönlichen Beratungsgespräch rund ums Thema Energiesparen und energieeffizientes Bauen und Sanieren im Rahmen einer 45-minütigen Impulsberatung zur Verfügung. Für spezielle Anfragen, egal ob Neubau oder Sanierung, kann auch eine Vor-Ort-Beratung vereinbart werden.

Für diese Beratung wird ein Unkostenbeitrag von EUR 120,-- verrechnet.

Informieren Sie sich am Gemeindeamt betreffend möglicher Förderungen. Die Beratungen sind produktneutral, sehr individuell und auf möglichst effizienten, umweltschonenden Energieeinsatz ausgerichtet.

Die nächsten Termine in Ihrer Energieservicestelle bei den Stadtwerken Kufstein:

15. Mai; 11. Juni; 9. Juli; 13. August; 10. September; 08. Oktober; 12. November und 10. Dezember 2014 - von 15.00 -19.00 Uhr.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, ist eine verbindliche Anmeldung bzw. Terminvereinbarung bei Energie Tirol oder direkt bei der Energieservicestelle Kufstein unter der Tel. 05372/6930 empfehlenswert.

Europawahl am 25. Mai 2014

Am 25. Mai 2014 werden in Österreich die 18 ÖSTERREICHISCHEN MITGLIEDER der insgesamt 751 Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Es handelt sich um eine Direktwahl, bei der die Stimme für eine kandidierende Partei abgegeben wird. Welche Kandidatinnen/Kandidaten in das Europäische Parlament einziehen, bestimmt sich – abhängig vom Wahlergebnis – nach deren Reihung innerhalb der Partei und dem Ergebnis der Auswertung der Vorzugsstimmen.

Wahllokal: Volksschule Niederndorf

Wahlzeit: 25. Mai 2014

7.30 bis 14.00 Uhr

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die

- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder Unionsbürger (mit Antrag) sind,
- am Wahltag (25. Mai 2014) das 16. Lebensjahr vollendet haben (am 25. Mai 1998 geboren oder älter),

- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind

- am Stichtag (11. März 2014) einen aktiven Hauptwohnsitz in einer österreichischen Gemeinde haben

- Auslandsösterreicher:

Österreichische Staatsbürger, die ins Ausland verzogen sind, können einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz der Gemeinde beantragen, der für 10 Jahre gültig ist. Alle Auslandsösterreicher, die am Stichtag einen gültigen Antrag für die EU-Wählerevidenz haben, sind für die Europawahl 2014 wahlberechtigt.

- Unionsbürger: (nur wenn ein Antrag bereits bis spätestens 11.03.2014 abgegeben wurde) Laut § 5 (1) Europa-Wählerevidenzgesetz sind Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in einer österreichischen Gemeinde aufgrund der Antragsstellung auf die Aufnahme in die Europawählerevidenz für die Dauer ihres Aufenthalts bei der Europawahl wahlberechtigt.

Das Wahllokal befindet sich wie immer in der Volksschule Niederndorf. Sie werden vor der Wahl mittels einer Wählerverständigungskarte noch zusätzlich informiert. Bitte behalten Sie die zugesandte Karte und nehmen diese zur Wahl am 25. Mai mit.

Wahlkarten:

Falls Sie an diesem Tag nicht anwesend sein können, gibt es die Möglichkeit zur Ausstellung einer Wahlkarte (Briefwahl). Mit dieser Wahlkarte kann direkt per Postversand gewählt werden. Falls Sie eine solche Wahlkarte benötigen, bestellen Sie diese bitte online auf der Gemeindehomepage (rechte Spalte). Diese wird Ihnen dann per Post 2 - 4 Wochen vor der Wahl zugestellt. Telefonische Anträge dürfen leider nicht gestellt werden, nur ein persönliches Abholen ist möglich. Bei weiteren Fragen melden Sie sich bitte direkt im Meldeamt des Gemeindeamtes Niederndorf.

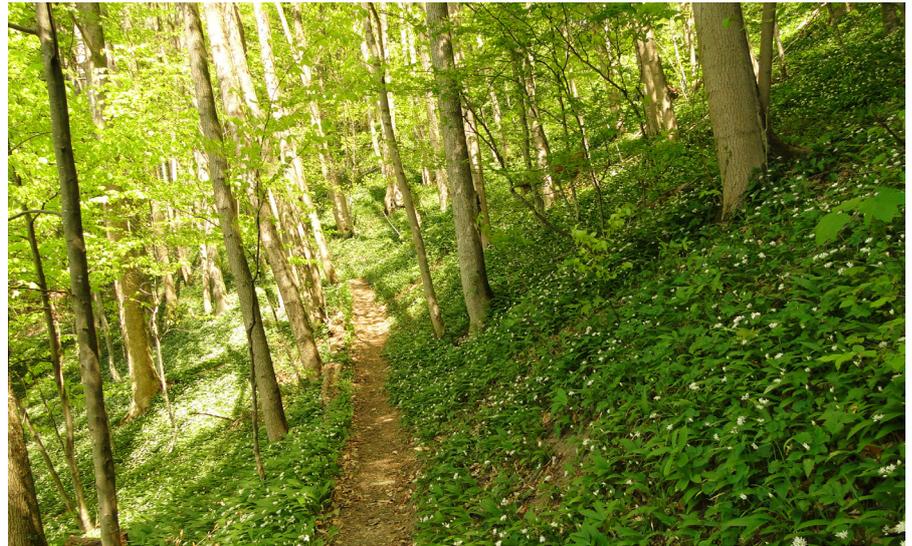
Die Aufgaben eines Waldaufsehers

Als Waldaufseher in einer Gemeinde zu arbeiten, ist ein verantwortungsvoller Beruf mit einem breiten Arbeitsspektrum. Welche Aufgaben genau zu erfüllen sind, das erläutert unser Waldaufseher Thomas Baumgartner im folgenden Bericht!

Der Waldaufseher ist gemeinsam von der Gemeinde Niederndorf und der Gemeinde Niederndorferberg angestellt, wobei das Anstellungsausmaß insgesamt 50 % beträgt. Mein dienstrechtlicher Chef sind die Bürgermeister, fachlich ist der Bezirksförster mein Vorgesetzter.

Es gibt zwei große Aufgabengebiete:

Die erste wichtige Aufgabe ist die Kontrolle und Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen, welche den Wald betreffen - das sind das Forstgesetz, die Tiroler Waldordnung, das Naturschutzgesetz und das Jagdgesetz. Natürlich versuche ich immer, in der Beratung und im Gespräch auf die Vernunft und die Mitarbeit der Waldbesitzer sowie der Waldbenützer einzuwirken, um größere Probleme gar nicht entstehen zu lassen. Zu dieser Behördentätigkeit zählt auch die Kontrolle auf Schadholz und Schädlingsbefall, besonders Borkenkäfer, und die schnelle Verständigung und Veranlassung der Aufarbeitung durch die Waldbesitzer. Ebenfalls in diese Kategorie gehört die Bearbeitung von Holzanmeldungen und die notwendige Einzelstammauszeige. Die Holzauszeige ist ab 50 fm Nutzung vorgeschrieben, gibt mir die Möglichkeit, mit dem Waldbesitzer die verschiedenen Gegebenheiten zu besprechen und hat natürlich großen Einfluss auf die gesunde Entwicklung des Waldes. Besonders die gewünschte Wirkung im Schutzwald kann mit der Holzauszeige wesentlich beeinflusst werden. Seit einigen Jahren führen



Der Wald hat viele wichtige Funktionen. Der Waldaufseher ist der erste Ansprechpartner der Waldeigentümer! (Foto Walter Vogl)

die Waldaufseher die Kontrolle der Wildbäche auf Gefahren wie Abflusshindernisse, Rutschungen, aber auch illegale Ablagerungen, Probleme an Verbauungen und Rückhaltebecken, durch. Beobachtungen müssen penibel dokumentiert, die Beseitigung des Missstandes wird angeordnet und überwacht. Weiters bin ich auch in beiden Gemeinden als Feuerbrandbeauftragter befasst.

Der zweite große Aufgabenbereich ist die Beratung und Unterstützung der Waldbesitzer in allen Belangen der Waldbewirtschaftung. Diesen Bereich darf ich mit einigen Schlagworten näher bringen: Abmaß und Sortierung erstellen und berechnen, Kontrolle der Aufforstungen, besprechen, bestellen, ausliefern und abrechnen der Forstpflanzen, Information der Waldbesitzer über Pflege-, Nutzungs- und Forstschutzmaßnahmen, Beratung, Kontrolle und Abwicklung von Forstförderungen, Unterstützung und Beratung beim Suchen nach geeigneten Firmen für Pflege, Nutzung und Holzverkauf, Verhütung und Dokumentation von Wildschäden, Mitarbeit bei der Wiederinstandsetzung von Waldgrenzen

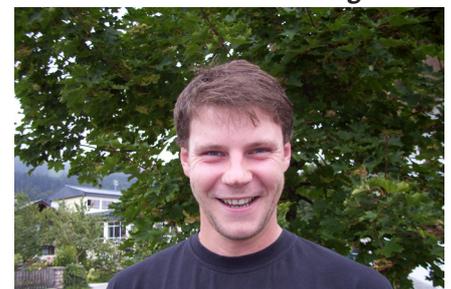
und viele weitere kleine Aufgaben.

Ungefähr 10 % meiner Arbeitszeit verbringe ich im Büro. Auch für die Waldbesitzer ist eine genaue Dokumentation besonders wichtig, weil dadurch Unterlagen, Pläne und Zahlen über Jahre zur Verfügung stehen. Die Walddatenbank Tirol, in der die Daten eingepflegt werden, gibt Auskunft über alle forstlich relevanten Vorgänge im ganzen Land.

Natürlich ist auch die ständige Weiterbildung unerlässlich, um an die Waldbesitzer die aktuellsten Informationen weitergeben zu können.

Abschließend darf ich mich beim Bürgermeister, bei der Gemeindeverwaltung und bei allen Waldbesitzern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Waldaufseher Thomas Baumgartner



Robert Egger, Bäckermeister; Franz Feller, Ankerersohn; Alois Waldner, Marxenbauer (9 Kinder).

Bei der Landsturm musterung der Jahrgänge 1891 - 1895 wurde behalten: Kaspar Schroll (geb. 1895) Dickenbauernsohn.

Gemeindarzt Dr. Außerladscheider wurde am 21. August 1914 rückbeurlaubt, da er wegen eines Herzfehlers zum Felddienste untauglich erkannt wurde. Schon am 19. September wurde er wieder telegraphisch zur Dienstleistung nach Riva einberufen und wirkte dort und später in Arco als Spitaloberarzt. Mehrere Eingaben der Gemeinde um Enthebung des Gemeindefarztes, der hier so notwendig gewesen wäre, waren ohne Erfolg.

Am 28. August wurden auch die beiden Gendarmerie-Wachtmeister Franz Winter und Georg Steiner telegraphisch einberufen. (Beide kämpften in Galizien sowie in den Karpathen und wurden im März 1915 wieder auf ihren Posten in Niederndorf zurückberufen).

Am 21. April 1915 war Musterung der 1873 bis 1878 Geborenen: Behalten wurden Wolfgang Kitzbichler, Ehrharterbauer; Josef Lukasser, Knecht; Kaspar Gradl, Emanuel Steuer, Bienenschuster. Diese mussten am 15. Mai einrücken. Am 14. Juni war wieder Musterung: Behalten wurden die früher beurlaubten Alois Waldner und Matthäus Praschberger. Diese mussten am 16. August 1915 einrücken.

Bei Beginn des Krieges dienten aus hiesiger Gemeinde aktiv beim Militär: Josef Waller, Lederersohn; Sebastian Huber, Doffenbauersohn; Alois Sausgruber, Adlersohn; Georg Brunner, Sebiwirtssohn.

Am 1. u. 2. Mobilisierungstag sind von hier aus auch viele fremde Arbeiter eingerückt, die beim hiesigen Straßenbau beschäftigt waren (Straße von Niederndorf – Oberaudorf). Der Straßenbau wurde sofort eingestellt resp. unterbrochen, da auch die Unternehmer, Brüder Scheffauer aus Schwaz, einrücken mussten.



Bei der Kriegs- und Fürsorgestelle in Kufstein wurden Hilfsmittel für die Soldaten und die leidende Bevölkerung gesammelt!

In den ersten Wochen nach der Mobilisierung wurden die schrecklichsten Gerüchte verbreitet über feindliche Spione, die Bomben und Gift mit sich führen. Die Bauern (besonders von Niederndorferberg) versahen sich mit Waffen u. liehen sich auch Gewehre vom hiesigen Schießstande aus. Diese Furcht war jedoch ganz und gar unbegründet. Im Gegenteil war es jetzt viel ruhiger als früher, wo es bei der großen Anzahl fremder Arbeiter (Baraber), die hier beim Straßenbau beschäftigt waren, an Sonn- und Feiertagen etwas gar zu lebhaft zugeht und nicht selten auch zu Raufereien kam.

Nachdem der aufregende Tag der Mobilisierung vorbei war, machte sich in unserem Dorfe eine rege Tätigkeit bemerkbar, die darauf hinzielte, den Streitern im Felde und dem Vaterlande sich nützlich zu machen. Bereitwillig schenkten die Leute Leib- und Bettwäsche im Gesamtwerte von 1.800 K, die teilweise ins Feld gesandt, teilweise den Lazaretten übermittelt wurden. An Wollwaren wurden bereits an 90 Garnituren, bestehend aus Schneehauben, Socken, Puls- und Ohrenwärmer abgesandt. Außerdem arbeiteten die Schulmädchen an der Anfertigung solcher Gegenstände, indem die dazu nötige Wolle von der Gemeinde beige stellt wurde. Für das leibliche Wohl spendeten die Leute Obst (frisch und gedörrt oder auch

eingekocht und zu Säften verarbeitet), ferner Honig, Schokolade, Zigarren und Zigaretten und dergleichen, sodass von diesen Sachen insgesamt 3 große Kisten zum Versand gebracht werden konnten. Die geistige Nahrung, verschiedene literarische Produkte, füllte ebenfalls 3 Kisten. Die Kleinen und Kleinsten beteiligten sich am Charpiezupfen (Wundverbandmaterial aus zerzupftem Leinen), so dass auch hievon 58 kg versandt werden konnten. Die von den Schulkindern gesammelten Brombeerblätter hatten ein Trockengewicht von 8 kg. Und noch manche andere nützliche Sachen wurden den Kisten beige packt, insgesamt gingen 17 Kisten ab. Am 18. August 1914 wurden von den Schulmädchen Rokarden (Abzeichen) verkauft und der Erlös im Betrage von 60 Kronen der Kriegsfürsorgestelle in Kufstein ausgefolgt. Anfangs Dezember 1914 wurde von Schulmädchen eine Geldsammlung für „Weihnachten im Felde“ vorgenommen und ein Ergebnis von 80 Kronen erzielt und nach Wien übermittelt.

Für rekonvaleszente Krieger stehen in verschiedenen Häusern der Gemeinde 30 Betten zur Verfügung und herzlich gerne waren die Niederndorfer bereit, unsere verwundeten Kriegshelden gesund zu pflegen.

Neueröffnung Natur Tierladen - Natürliche Qualität für Hund und Katze

Im ehemaligen Schuhgeschäft Daxauer eröffnete Anfang April das Tiergeschäft „Naturtierladen“ für Hund und Katze. Der Geschäftsführer Andreas Kraisser und seine Lebensgefährtin legen vor allem auf die natürliche Qualität der Futtermittel ohne chemische Zusatzmittel und eine individuelle Beratung sehr viel Wert. Zahlreiche Hunde- und Katzen-

besitzer kamen zur Eröffnung, auch Bgm. Christian Ritzer und LA Barbara Schwaighofer schauten sich das Geschäftskonzept von Naturtierladen genauer an.



Geschäftsführer Andreas Kraisser mit Lebensgefährtin Saskia Ettl und Hund Kijani

Ferialjob- und Praktikabörse im Info Eck

Das InfoEck – die Jugendinfo Tirol – bietet in Zusammenarbeit mit der WKO und dem AMS wieder die allseits beliebte Ferialjob- und Praktikabörse an! In dieser Börse können sich junge Menschen nach Ferialjobs und Praktika in ihrer Umgebung umschauen und sich für einen Job in den nächsten Ferien bewerben!

Lokale Unternehmen können so jungen Menschen die Möglichkeit bieten, wichtige Erfahrungen in der Ar-



beitswelt zu sammeln, Berufsfelder praxisorientiert kennen zu lernen oder ein von der Schule vorgeschriebenes Praktikum zu absolvieren und holen sich dadurch junge, motivierte Personen in ihren Betrieb.

Kostenlose Meldung von offenen Jobangeboten und die Suche nach einer Ferialstelle oder eines Praktikums ist auf www.mei-infoeck.at oder telefonisch im InfoEck Innsbruck unter 0512/571799 möglich.

INFOECK
Jugendinfo Tirol **BEINFORMED**

Preisgekrönte Würstl aus Niederndorf

Der Erfolg des zweiten Speckfest Tirols in Längenfeld zeigte, dass die qualitativ hochwertigen Produkte der BäuerInnen bei Konsumenten den Puls der Zeit treffen.

Rund 4.000 landwirtschaftliche Betriebe vermarkten einen Teil ihrer Produkte auf direktem Wege. Davon beschäftigen sich rund 1.000 Betriebe intensiv mit Direktvermarktung. In Längenfeld wurden diese hochwertigen Speck- und Wurstprodukte präsentiert, die zu Recht ihren Preis wert sind und so eine wichtige Einkommensquelle für die Betriebe darstellen. In den Kategorien „Bauchspeck“, „Karreespeck“, „Spezialitäten“ und „Würste“ wurden die Landessieger prämiert. Über diesen Landessieg in der Kategorie „Würste“ dürfen sich



Bgm. Ralf Schonger, Tiroler Speis-Obmann Gerhard Pernlochner, unsere Landessieger Verena und Hannes Buchauer, LK-Präsident Josef Hechenberger (Foto: LK Tirol)

Verena und Hannes Buchauer vom Schererhof freuen. Die Gemeinde

Niederndorf möchte ihnen zu diesem Erfolg herzlich gratulieren.

Viel freie Bewegung im naturnahen Kindergarten

Der Wettergott meinte es gut mit uns! Im heurigen milden Winter konnten wir viel Zeit in der Natur verbringen.

An den wenigen Schneetagen hieß es: „Aus der Bahn!“ - Wir nutzten unseren Hügel im Garten zum Tellerrutschen, machten lustige Schneeballschlächten und bauten tolle Schneemänner. Aber auch ohne Schnee finden sich in unserem Garten zahlreiche Bewegungs- und Spielangebote. Ob klettern, schaukeln, wippen, balancieren, laufen, Sandburgen bauen, verstecken, entspannen uvm.- der Fantasie unserer Kinder sind keine Grenzen gesetzt und Langeweile gibt es nicht! Vor ein paar Tagen entdeckten wir sogar einen Laubfrosch, der die Aufmerksamkeit vieler Kinder auf sich zog.

Vom Obst- und Gartenbauverein wird zurzeit eine tolle Kräuterspirale gestaltet und zahlreiche Bäume und Sträucher angepflanzt. Herzlichen Dank allen Beteiligten, dass wir den



Toben im Schnee



Beim Entspannen in der Vogelnestschaukel (alle Fotos Kindergarten Niederndorf)



Amelie beim Klettern im Wald

Platz auch weiterhin nützen dürfen und mit den Pflanzen, dem Insektenhaus und dem Bienenstock viel Interessantes und Lehrreiches zum Beobachten und Staunen haben werden!

Gerne wandern unsere Kindergartengruppen auch zum nahe gelegenen Hechenberg oder Höhenwaldweg, um den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten mit all seinen Facetten kennen zu lernen und die Pflan-

zen- und Tierwelt zu entdecken und zu erforschen. Ein Picknick im Wald schmeckt besonders lecker, und wir finden dort auch zahlreiche Möglichkeiten zum Klettern und Balancieren. Wir freuen uns auf viele sonnige Frühlingstage und wünschen allen frohe Ostern!

**Cornelia Kitzbichler
Leitung Kindergarten Niederndorf**

„Ritter und Burgen“ - Zum Lesen verführen

Wir Lehrerinnen an der Volksschule Niederndorf lassen uns immer wieder etwas Tolles einfallen, um Kinder zum Lesen zu verführen. So stand unsere Leseprojektwoche 2014 unter dem Motto „Ritter und Burgen“.

Täglich brachten Kinder und Lehrerinnen Gegenstände passend zur Ritterzeit mit in die Schule. Da schleppte eine Lehrerin eine riesige Burg in die Klasse, dort hatte eine Lehrerin ein richtiges Schwert mit, Kinder brachten hölzerne Schwerter, geschmückte Helme und Schilde, wunderschöne Kleider und viele interessante Bücher mit. Begeistert spielten die Kinder in jeder Pause, schmökerten in den Büchern, entdeckten täglich etwas Neues.



Beim Burgenbauen: Ingrid und Simon

Am meisten fieberten die Kinder aber dem LESEPROJEKTTAG entgegen. Schließlich hingen bereits seit einigen Tagen Plakate mit vielversprechenden Titeln wie „In den Rittertopf geschaut“, „Ein großes Fest auf der Burg mit Gesang und Tanz“, „Alltag auf der Ritterburg“, „Vom Pagen zum Ritter“, „Die Ritterrüstung“, „Die Ritterburg“ und viele andere in den Gängen. Welche Lehrerin die jeweilige Station anbot, das war ein gut gehütetes Geheimnis! Jedoch das Schwierigste war: Jede/r Schüler/in konnte nur an zwei Stationen teilnehmen!

Am Morgen des Projekttagess stürmten alle Kinder zu den Plakaten, denn dort gab es die „EINTRITTSKARTEN“. Innerhalb kürzester Zeit hielt jedes Kind zwei Eintrittskarten in der Hand - und das alles ohne Streit! Die nächste Hürde bestand darin, die eigene Station zu finden. Dass es auch im Keller eine Station gab – damit rechnete wohl niemand!

Nun lasen alle Schüler/innen, tauschten Informationen aus und hörten einander zu. Bei einer Station verkleideten sich die Kinder, erarbeiteten selbstständig ein Theater und spielten es den Mitschüler/innen vor. Mit viel Fantasie und großem Ideenreichtum bauten eifrige Schüler/innen aus Abfall Burgen.

In der nächsten Gruppe musizierten die Schüler/innen und tanzten grazil zu mittelalterlichen Klängen. Wie man ein Ritter werden konnte, was man dazu brauchte, aus welchen Teilen eine Ritterrüstung besteht, weiß nun jedes Kind. Ja, die Kinder bastelten sogar eigene Schwerter und wurden von ihrer Lehrerin zum Ritter geschlagen!

Stolze Burgfräulein erhielten einen fantasievollen Namen und schritten in der Pause mit ihren spitzen Hüten über den Pausenhof. Im Mittelalter gab es zwar keinen Computer und



Die hübschen Ritterfräulein: Julia, Anna-lena, Miriam, Leonie, Selina



Anna schöpft die Rittersuppe heraus: Lena, Anna, Sofiya; (alle Fotos VS Ndf.)

keinen Fernseher doch dafür viele lustige und spannende Spiele.

Eine „RITTERSPEISE“ bereiteten fleißige Köche in unserer Küche zu. David gefiel die Speise anfangs gar nicht - aber welch eine Überraschung! – sie schmeckte köstlich!

Ja, es war ein aufregender und spannender Tag für alle! So sind wir einer Meinung mit Daniel Pennac und versuchen immer wieder, allen Kindern dieses Geschenk zu machen:

**Lesen als Geschenk
Lesen und warten
Neugier kann man nicht
erzwingen,
man weckt sie.
Lesen und darauf vertrauen,
dass die Augen sich öffnen,
die Gesichter sich freuen.**

Eine gute Zeit und vergnügliche Stunden (auch) beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Christine Kitzbichler
Direktorin Volksschule



Hauptschule spendete EUR 2.400,- für den Kongo

Im Herbst 2013 erzählte Schwester **Monika Schoner von den Missionarinnen Christi, eine ehemalige Lehrerin an der Landhauptschule Niederndorf, den Schülerinnen und Schülern von ihrer Arbeit in einer Mädchenschule im Kongo.**

Sie zeigte ihnen eindrucksvolle Bilder, aus denen die schwierigen Bedingungen ersichtlich waren, unter denen die Mädchen und die Lehrerinnen mitten im Urwald zu leiden haben.

Spontan bildete sich eine Gruppe von

19 Jugendlichen aus den 4. Klassen, die dieser Schule, in der es am nötigsten fehlt, helfen wollten. Sie organisierten die Adventkalendereröffnung an der Landhauptschule, sammelten Sponsorengelder und der Reinerlös der Veranstaltung betrug EUR 2.400,-.

Die Scheckübergabe fand nun im Rahmen einer kleinen Feier an Sr. Rosi Weissl, eine Vertreterin der Missionarinnen Christi, statt.

Die ganze Schule ist stolz auf diese Schülerinnen und Schüler, die in

unserer von materiellen Dingen geprägten Welt nicht darauf vergessen anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen.



Michael Duregger, Dir. Hubert Praschberger, Sr. Rosi Weissl, Peter Esterl und Peter Widmann mit den SchülerInnen der Projektgruppe aus den 4.Klassen (Fotos: HS)

Wer gewinnt die Tischler-Trophy?

Die Tischler-Trophy wurde ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit von Schulen mit Betrieben zu intensivieren.

Pro Bezirk nahm eine Schule daran teil. Die 3b-Klasse mit den beiden Werklehrern Martin Praschberger und Michael Duregger war von der Idee begeistert. Aufgabe war es, ein Lernmöbel zu kreieren. Aus der Fülle der



Ideen wurde der „Lernstift“ erwählt. Der Patronanztischler Klaus Buchauer hat den Entwurf ins Tischler-1x1

übersetzt und die Schülerinnen und Schüler beim Bauen tatkräftig unterstützt. Für alle teilnehmenden Schulen wurde dieselbe Holzdimension von der Tischlerinnung zur Verfügung gestellt. Eine Jury wird die Lernmöbel beurteilen und die Gewinnerschule ermitteln. Auch ein Publikumsvoting ist ab 26. März möglich.

HS-Direktor Hubert Praschberger

DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE UNSERES „LERNSTIFTES“

Die ganze Klasse war im Zeichensaal versammelt. Unsere Lehrer teilten uns mit, dass sie uns bei 'Tischler-Trophy-Tirol 2014' angemeldet haben. Wir dachten uns natürlich: Was ist das? Die Lehrer erklärten es uns und verkündeten uns das Thema: Lernmöbel. Wir machten uns Gedanken, welche Möbel wir für das Lernen benötigen. Es sollte etwas Einmaliges sein, etwas was noch nie jemand gesehen hat. Das machte uns neugierig!

Jeder machte sich Gedanken und zum Schluss gab es die Entscheidung: Über die Vorschläge „Pin-Tisch“, „Lern-Tisch“, „Lern-Stift“, „Stifte-Bett“ und „Stuhl-Tisch“ wurde abgestimmt.

DER SIEGER WAR DER LERN-STIFT!

Auch unser betreuender Tischlermeister Klaus Buchauer stimmte ab. Klaus präsentierte in der darauffolgenden Woche die Pläne – riesig, aber übersichtlich. Profipläne eben! Nun zur Umsetzung: Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe war für einen bestimmten Teil des Lernstiftes verantwortlich.

In den folgenden Wochen wurde gesägt, gehämmert, geschraubt, geleimt, gestrichen, nach vielen Werkstunden waren wir endlich fertig! Zum Schluss gestalteten vier Mädchen noch die Tischler Trophy-Tafel. Während des ganzen Projektes nahm unser Lehrer fleißig Fotos und Videos

auf, die jetzt in unserem Video auf YouTube zu sehen sind.

Wie ist es uns bei der Arbeit ergangen? Wir hatten alle viel Spaß an dem Projekt und freuen uns schon auf das Ergebnis des Wettbewerbs.

**Alex Auer und Sofie Hauser, 3b
Autorinnen dieses Berichtes**

**Besucht uns auf:
www.hs-niederndorf.at**



Polytechnische Schule – Schule fürs Leben

Nachdem in der letzten Ausgabe die Polytechnische Schule als Vorbereitung auf das Berufsleben dargestellt wurde, betrachten wir sie heute als Schule für's Leben.

Im Rahmen des Politische Bildung/ Wirtschaft-Unterrichtes besuchten unsere Schüler/innen das Gemeindegemeindeamt in Niederndorf. Bürgermeister Christian Ritzer und seine Gemeindebediensteten klärten sie in den einzelnen Abteilungen über die Aufgabengebiete einer Gemeinde auf. Nun wissen die Schüler/innen, in welchen Angelegenheiten sie sich an die Gemeinde wenden können.

In einem Workshop zum Thema „RUND UM'S GELD“ wurde versucht, auf die Gefahren (gewollt oder ungewollt), die überall lauern, aufmerksam zu machen und sie dafür zu sensibilisieren, Vorsicht walten zu lassen.

Nachdem die Polizei unter Jugendlichen keinen guten Ruf hat, versuchte RI Alfred Treichl die Schüler/innen im Rahmen von „BLEIB SAUBER – JUGEND OKAY“ darüber zu informieren, dass die Polizei bemüht ist, die Staatsbürger/innen aufzuklären, um sich manch unliebsame Konfrontation zu ersparen.

Im Planspiel „WIRTSCHAFT“ – abgehalten in der AK Geschäftsstelle in Kufstein – konnten die Schüler/innen in die verschiedensten Rollen des Wirtschaftskreislaufes schlüpfen und fiktive Erfahrungen sammeln. Sie waren erstaunt, was sie alles erreichen können.

Beim PROJECT.EAR versuchte Herr Pfeifer, selbst ein Betroffener, die Schüler/innen mit dem Thema Schwerhörigkeit zu konfrontieren. Jeder vierte Jugendliche hat einen Hörschaden und durch die Tatsache, dass viele Kinder und Teenager Musik durch Kopfhörer



Generationsübergreifendes Lernen in der Polytechnischen Schule Niederndorf (Foto: PTS)

bei Lautstärken von bis zu 100 Dezibel konsumieren, ist es ihm ein Anliegen, schon in jungen Jahren auf die Schwerhörigkeit aufmerksam zu machen. Die Schwerhörigkeit kann nicht rückgängig gemacht werden und die Lebensqualität kann nur durch teure Ohrstöpsel halbwegs ausgeglichen werden.

Auch der Sport, der zur Gesundheit und zum Wohlbefinden beitragen soll, kommt nicht zu kurz. Im Rahmen des Schulsportservice erwarben unsere Jugendlichen durch Frau Petra Hetzenauer-Profanter einfache Griffe, um sich eventuell einmal selbst verteidigen zu können. Beim Schi- und Rodeltag stand der Spaßfaktor im Vordergrund, ohne aber die notwendige Sicherheit außer Acht zu lassen.

Im Rahmen einer TKS-Veranstaltung stellten die Dienstleister im Kreativ- und Gestaltungsunterricht unter fachkundiger Anleitung von Frau Nepo-Stieldorf individuell gestaltete

Tonvasen her und alle waren mit Begeisterung dabei.

Viel Engagement und Einfühlungsvermögen zeigten die Schüler/innen im Rahmen des Textverarbeitungsunterrichts, als sie den Senioren und Seniorinnen beim Erlernen des Umgangs mit dem Computer oder der Organisation und Bedienung des eigenen Handys behilflich sein konnten.

Erfreulich ist auch, dass sich für das kommende Schuljahr wieder mehr Schüler/innen angemeldet haben, die die Polytechnische Schule besuchen wollen. Sind es im laufenden Jahr 33 Schüler/innen, so sind es im kommenden 39.

Johann Schlichenmaier
Direktor Polytechnische Schule

www.pts-niederndorf.at

Interessantes vom Obst und Gartenbauverein

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins am 25.2.2014 wurde folgender Ausschuss gewählt:

Obmann Rupert Mayr, Obmannstellvertreter BW Thomas Perthaler, Kassier Siegfried Werndle, Kassierstellvertreterin Margit Glarcher, Schriftführerin Kornelia Burger und als Stellvertreterin Maria Bachmann sowie die Beiräte BW Josef Buchauer und BW Egon Kronthaler und als Kassaprüfer Elisabeth Aufhammer und Gerda Waldner.



Der Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereins; (Foto OGV)

Der Obst- und Gartenbauverein Niederndorf und Umgebung ist seit 21 Jahren eine wertvolle Einrichtung mit vielen Möglichkeiten der Hilfestellung für die nunmehr 240 Mitglieder. Die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ informiert über aktuelle Themen.

16 zertifizierte Baumwärterinnen und Baumwarte in unserem Verein nehmen sich um fachgerechte Beratung und Betreuung bei den Baumpflanzaktionen, Baumschnittkursen und anderen gartenbaulichen Themen an.

Im Herbst 2013 wurden 120 stark-

wüchsige Obstbäume in der Region verteilt und im Frühjahr 2014 wurden 140 Spindel (Kleinwuchsformen für den Naschgarten am Haus) gepflanzt.

Durch die Unterstützung der Gemeinden, vom Land Tirol und den Landesverband für Obst- und Gartenbau haben Mitglieder finanziell und fachlich große Vorteile.

Der Jahresbeitrag von EUR 20,- einschließlich sechsmal die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ ist ein verlockendes Angebot und rechnet sich

beim Mitmachen gewinnbringend. Nähere Auskünfte bei unseren Baumwarten, bei den Ausschussmitgliedern und beim Obmann Rupert Mayr.



Die neue Kräuterspirale beim Schulgarten entsteht...

Das aktuelle Programm eröffnet vielseitige Angebote:

- STRÄUCHERSCHNITTKURS mit dem Pionier und Fachmann Gärtnermeister Hannes Zeisel aus Kufstein, am Freitag, 25. April 2014, ab 14.00 Uhr, in Theorie und Praxis, im Obstanger beim Gasthaus Kuhstall
- VEREDLUNGSKURS im neuen Schulgarten von Niederndorf, am Freitag, 25. April 2014, ab 17.00 Uhr, mit Baumwart Josef Buchauer.
- TAGESAUSFLUG zu DI Thomas Jantscheck „HOPFEN UND SPARGEL“ Samstag, 24. Mai 2014, Abfahrt um 7.00 Uhr an der LHS Niederndorf.
- Halbtagesfahrt mit dem Bienenzuchtverein, am Samstag, 21. Juni 2014, Abfahrt um 13.00 Uhr, BIENENLEHRPFAD IN KLEINHÖHENRAIN.
- Halbtagesausflug, für die ganze Familie sehr geeignet, am Samstag, 5. Juli 2014, nach Reith „Hildegardgarten“ und Alpbach „ALTE MÜHLE UND BRECHELSTUBE“, Abfahrt um 12.30 Uhr LHS Ndf.

Anmeldungen zu den Halbtages- und Tagesfahrten dringend erforderlich, auch Nichtmitglieder können mitmachen.

rupert@rupertmayr.at oder unter 0664/73 43 10 48

Norbert Stadler ist Ehrenobmann beim Krippenverein Untere Schranne

Bei der Jahreshauptversammlung des Krippenvereines Untere Schranne am 8. 2. 2014 wurde OSR Norbert Stadler auf einstimmigem Beschluss zum Ehrenobmann ernannt.

Das Krippenwesen und damit auch das Krippenbauen war und ist eine Lebensaufgabe des Geehrten. Schon im Jahre 1961 stellte Norbert Stadler als vielseitig engagierter Lehrer erstmals mit Erfolg Schülerkrippen aus. Fast 50 Jahre denkt, arbeitet und lebt er für die Krippe, wobei er von der Organisation bis zum Sammeln von Unterlagen und Material alles selbst erledigte.

Im Laufe der Jahre fand seine Arbeit allgemeine Anerkennung und er erhielt dafür Auszeichnungen, 1986 das silberne Ehrenzeichen der Tiro-



Ehrenobmann OSR Norbert Stadler mit Gattin Agnes und Obmann Helmut Moser (Foto Krippenverein)

ler Krippenfreunde, im Jahre 2000 das goldene Ehrenzeichen der Tiroler Krippenfreunde, seit 1985 Ehrenmitglied des Kufsteiner Krippenvereines und seit 2008 Träger der goldenen

Ehrennadel des Krippenvereines Untere Schranne. 1997 wurde dieser Verein nach aufwändiger Vorarbeit von Norbert Stadler gegründet und zu einer hervorragenden gut funktionierenden Gemeinschaft ausgebaut. Von der Gründung bis Februar 2004 leitete Norbert Stadler als Obmann die Vereinsgeschichte. Von 2004 bis 11. 2. 2012 war er als Kassier für die Finanzen verantwortlich.

Mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen ist er nach wie vor eine große Stütze des Vereines.

Helmut Moser
Obmann Krippenverein

www.krippenverein-untere-schranne.com

Ehrungen und Beförderungen bei der Feuerwehr Niederndorf

Am Samstag den 29.3.2014 fand die 119. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Niederndorf beim Gasthof Gradl statt.

Kommandant HBI Kitzbichler Martin berichtete über ca. 180 Tätigkeiten mit über 2000 freiwilligen Stunden, das ist die Bilanz des vergangenen Jahres 2013. Neben 116 Einsätzen, wie schwere Verkehrsunfälle, Großbrände, ein über Tage anhaltendes Hochwasser, sowie auch Tierrettungen, rückten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf zu mehreren Übungen und sonstigen Tätigkeiten, wie Bewerben oder Kursen, aus.

Bezirksinspektor OBR Winkler Stefan informierte über das Rüstkonzept, welches im letzten Jahr vorgestellt wurde. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Manuel Goller und Daniel Mayer befördert. Anton Kitzbichler

wurde zum Hauptfeuerwehrmann und Niklas Kaindl zum Löschmeister befördert. Weiters wurde unser Pfarerer FKUR Thomas Schwarzenberger, welcher aus Salzburg zu uns nach

Niederndorf kam und ebenfalls Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf ist, offiziell zum Feuerwehrrat im Land Tirol bestellt.



Georg Sausgruber, Johann Noichl und Alois Röck wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft, Thomas Kitzbichler für 40 Jahre, Hannes Buchauer und Christian Ehrensberger für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt! (Foto Niklas Kaindl)

Der Seniorenbund ist wieder sehr aktiv

Die Ortsgruppe Niederndorf des Tiroler Seniorenbundes feiert heuer 50 Jahre Bestand. Um die Jahresmitte wollen wir dieses Jubiläum gebührend feiern. Weiters laden wir zu folgenden Ausflügen und Terminen ein:

Donnerstag, 24. April: FAHRT INS BLAUE
Bei dieser Fahrt erwartet uns Mittagseinkauf, Spaziergang, Besichtigungen und natürlich auch eine Kaffeepause bei der Rückfahrt.
Abfahrt um 10.30 Uhr beim Parkplatz Eisschützenheim; Preis Eur 25,-

Dienstag 6. Mai, SENIORENNACHMITTAG im Pfarrsaal ab 14.00 Uhr

Donnerstag, 15. Mai, Tagesfahrt
„HOCHKÖNIG + BISCHOFSHOFEN“
Abfahrt um 7.30 Uhr beim Parkplatz Eisschützenheim; Preis EUR 28,--

Dienstag, 3. Juni SENIORENNACHMITTAG im Pfarrsaal ab 14.00 Uhr

Donnerstag, 26. Juni Tagesfahrt
„SILVRETTA-HOCHALPENSTRASSE“
Abfahrt um 7.00 Uhr beim Parkplatz Eisschützenheim; Preis EUR 39,--

Anmeldung für die jeweiligen Fahrten ist unbedingt erforderlich und kann beim Obmann Otto Hauser, Telefon 05373 61349 oder beim Kassier Heinz Kraisser, Telefon 0676 4300205

erfolgen (Bezahlung des Fahrpreises erfolgt im Bus).

Ich lade ein, bei den einzelnen Veranstaltungen rege teilzunehmen und grüße euch alle herzlich

**Otto Hauser,
Obmann Seniorenbund**



Am 15. Mai geht's zum Hochkönig/Sbg

Chronikvortrag am Sonntag, 27. April 2014 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Aus den Anfängen des Tourismus in Niederndorf und der Unteren Schranne

Schon der Dichter Ludwig Steub war von der romantischen Idylle in unserer Gegend begeistert.

Wie sich der Fremdenverkehr in Niederndorf und in der Unteren Schranne aus der sogenannten Sommerfrische entwickelt hat, darüber berichtet Chronist Otto Hauser in seinem Lichtbildervortrag.

Am Sonntag, 27. April 2014 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Niederndorf wird unser Dorfchronist Otto Hauser alte Reiseberichte, historische Bilder und einige Kuriositäten zu diesem Thema vorbringen.

Kontakt:
Otto Hauser, Chronist,
6342 Niederndorf, Rumersbachstr. 60
Tel. 05373 61349,
Email: ottohauser@aon.at



Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes

Wir laden zu folgenden Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 22. Mai 2014, 20.00 Uhr Pfarrsaal Niederndorf - Selbstbewusste Kinder mit Dipl.-Päd. Maria Schobert

Samstag, 28. Juni 2014 - Filzen mit Rudi Zaglacher auf der Bubenau Alm (Richtung Kranzhorn)
Beginn: 13.00 Uhr (Dauer ca. 4 Stunden)
Materialkosten: Euro 20,00 (Hüte, Taschen, Doggeln, Blumen etc.)
Info: Gertraud Schwaighofer unter 0676 4647489, Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 13. Juli 2014 - Kapellenwanderung (Paschen, Obermoosen, Steigental, Schönau)
Gemeinschaftsveranstaltung Katholische Bildungswerke Niederndorf und Erl
Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Paschen (Erlerberg 42)

Unser Musikkamerad Fritz Kitzbichler...

Die Musikkapelle Niederndorf trauert um ihren Musikkameraden Fritz Kitzbichler.

Am 28. Februar 2014 mussten wir die traurige Nachricht entgegennehmen, dass unser Freund und Musikkamerad Fritz Kitzbichler nach einem schweren Unfall verstorben ist.

Fritz war 48 Jahre lang aktives Mitglied der Musikkapelle Niederndorf,

2 Jahre lang hatte Fritz das Amt des Obmannes inne und 8 Jahre war er als Kassier tätig, seit 2006 war Fritz Ehrenmitglied der MK Niederndorf.

Mit Fritz verlieren wir einen Menschen, einen Freund, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Fritz war ein leidenschaftlicher Musikant, der sich mit Leib und Seele für

„seine“ Musikkapelle einsetzte. Danke, Fritz! Dein Wirken werden wir stets in Ehren halten!

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt besonders deiner Frau Christl und deinen Kindern.

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Niederndorf

Schnuppertag im Haus der Musik

Am Freitag, den 06. Juni 2014 laden wir herzlich zu einem Schnuppertag ins Haus der Musik ein!

Am Vormittag besuchen die Schüler der Volksschule Niederndorf mit ihren Lehrpersonen das Haus der Musik, in dem die Lehrer der „Landesmusikschule Untere Schranne“ Blas- und Schlaginstrumente vorstellen. Die Kinder haben die Möglichkeit selber Instrumente in die Hand zu nehmen und ihnen erste Töne zu entlocken.

Ab 11.20 Uhr und den ganzen Nachmittag bis 18.00 Uhr steht das Haus der Musik weiter für jeden offen. Bei uns Musikantinnen und Musikanten kann man sich informieren, in welcher Form die Musikkapelle die Schüler unterstützt und sie bis zum Eintritt in die Musikkapelle begleitet.

Kaffee, Kuchen und Getränke stehen bereit, und für einen interessierten und geselligen „Ratscher“ ist angeordnet. Wer an diesem Tag keine Zeit findet, meldet sich ganz einfach bei

unserer JUGENDREFERENTIN KATHRIN HUBER (Tel. 0664/6382660) um einen separaten Schnuppertermin zu vereinbaren. Auf eine rege Teilnahme freuen sich die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Niederndorf.

TERMINVORSCHAU:

- Das MAIBLASEN findet heuer am Niederndorferberg und in Retenschöss statt.
- Wir dürfen euch jetzt schon zum FRÜHSCHOPPEN, im Anschluss an die

Fronleichnamsprozession am Sonntag, den 22. Juni, einladen. Die Metzgerei Wäger wird uns wieder kulinarisch verwöhnen, für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Der Frühschoppen findet beim Musikpavillon statt.

- Die SOMMERKONZERTE beginnen ab 03. Juli 2014, immer donnerstags ab 20 Uhr. Wir freuen uns wieder auf euren Besuch.

Musikkapelle Niederndorf



„Musizieren ist cool“ - motivierte Musikschüler; (Foto Martin Wessely)

Anmeldungen für die Sebi-Harmonika-Schule möglich

Ab sofort ist die Anmeldung für das neue Schuljahr 2014/15 für die Sebi-Harmonika-Schule in Kooperation mit der Erwachsenenschule Niederndorf möglich.

Die Schulschlussveranstaltung findet am 22.06.2014 von 13 bis 15 Uhr im Tiroler Bauernhofmuseum/Kramsach statt. Die Harmonika-Spieler freuen sich über viele Zuhörer!

Info und Online-Anmeldung auf www.knoepferl.at oder unter 0650/5530090 bei Michaela Thurner.

Mit voiXound auf dem Weg zur Neuen Volksmusik

Ganz neue Töne wurden am 18. Jänner bei voiXound in Ebbs angeschlagen. In Form von Workshops und einem Konzert drehte sich einen Tag lang alles um die Neue Volksmusik. Initiiert von sechs Studenten der FH Kufstein und unterstützt von den Gemeinden Ebbs, Niederndorf, Walchsee und Erl ging es mit Pionieren der heimischen Volks- und Blasmusikszene auf Spurensuche.

So bot sich dem interessierten Publikum die Gelegenheit, mit der vielseitigen Musikerin Julia Lacherstorfer zu jodeln und dabei zu sehen, wie zeitlos und unterhaltsam diese Form des Singens ist. Dass auch Tuba, Saxophon und Co. in der Volksmusik vielfältig eingesetzt werden, führten die Musiker der bekannten Vorarlberger Formation HMBC den begeisterten Teilnehmern vor.

Für Orientierung auf dem breiten Feld der Neuen Volksmusik sorgte auch Ernst Gottschmann mit seinen Musikern von IRISHsteirisch. Hier wurde ganz im Sinne der traditionellen Volkskultur gepascht und musiziert, was Gitarre und Harmonika herga-



Auch Niederndorfer Musiker nahmen an den Workshops teil! (Foto Bernhard Geisler)

ben. Ein Nachmittag, der vielseitiger nicht hätte sein können, bot tiefe Einblicke in die verschiedenen Formen und Farben der Neuen Volksmusik.

Wer nach so viel Musikalität noch immer nicht genug von voiXound hatte, konnte sich beim anschließenden Konzert in der Mehrzweckhalle Ebbs gleich nochmal von einer spannenden Mischung verführen lassen.

Irische und steirische Volksmusik ergaben bei IRISHsteirisch einen mitreißenden Mix, der die Halle in einen

tanzbaren Konzertsaal verwandelte und die Besucher auf eine musikalische Reise von Bad Aussee nach Dublin entführte.

voiXound hat sich zum Ziel gesetzt, Musikinteressierte für die Neue Volksmusik zu sensibilisieren, Wissen und Fähigkeiten in diesem Bereich zu vermitteln und einen Anstoß für eine weitere Beschäftigung mit der welt-offenen Stilrichtung zu geben. Man darf gespannt sein, was kommt, denn für 2015 ist bereits eine Fortführung des Projektes geplant.

Musterung des Jahrganges 1996

Am 19. März 2014 absolvierten die Wehrpflichtigen des Jahrganges 1996 die ärztliche Untersuchung bei der Stellungskommission in Innsbruck.

Maximilian Bichler, Lucas Gfäller, Manuel Gruber, Matthias Hetzenauer, Stefan Holzer, Christian Kuhnert, Robert Sausgruber, Franz Scheiblegger, Johannes Schwaiger und Felix Steindl wurden gemustert.

Nach der Rückkehr wurden sie zu einem Mittagessen im Gasthof Kuhstall eingeladen!



Bgm. Christian Ritzer mit unseren gut gelaunten Musterern beim Gasthof Kuhstall!

61. Jahreshauptversammlung des TV D´Spitzstoana Niederndorf



Die Gründungsmitglieder des Trachtenvereines D´Spitzstoana Niederndorf
(Foto Martina Thraier)

Am 15. März 2014 fand die 61. Jahreshauptversammlung des Trachtenvereines D´Spitzstoana Niederndorf mit den Ehrengästen Bürgermeister Christian Ritzer, Gemeindevorstand Gudrun Kaltschmid, Landtagsabge-

ordnete Barbara Schwaighofer, Obfrau-Stellvertreterin des Unterinntaler Trachtenverbandes Erika Ortlieb, unserem Ehrenobmann Erich Thraier und dem Obmann des Ferienlandes Kufstein Markus Steinlechner

statt. Obmann Walter Gasser blickte mit Freude auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2013/2014 mit dem Unterinntaler Trachtenverbandsfest zurück und verdiente Gründungsmitglieder, die seit der Gründung der Spitzstoana dem Verein die Treue halten:

Georg Buchauer, Josef Buchauer, Melchior Vinciguerra, Karl Vinciguerra, Josef Gasser, Anton Huber, Sebastian Huber, Erich Thraier, Georg Vinciguerra und Johann Hausberger.

Weitere Bilder - auch vom Auftanz der Jugendgruppe - sind auf www.niederndorf.at zu finden.

Martina Thraier
Trachtenverein D´Spitzstoana

CyberKriminalität- Ist das Internet immer ein Segen?

Es gibt Sicherheitsgurte, es gibt Airbags, es gibt Helme. Jede Menge Schutzvorrichtungen für uns und unsere Kinder. Doch im Internet ist alles erlaubt. Oder doch nicht?

Wir nützen es alle, täglich, mehrmals. Viele sind immer „online“. Doch ob WhatsApp, facebook, Twitter und Google wirklich so ein Segen sind und worauf wir acht geben müssen, dass wir nicht aus eigener Unachtsamkeit Opfer von kriminellen Handlungen oder durch schlampiges Verhalten selber Verdächtige werden, wurde uns von Erwin Vögele, Pressesprecher der Landespolizeidirektion Tirol, und Veronika Lercher, Lehrerin am Medienkolleg der Ferrarischule Innsbruck, bei einem Vortrag im Gemeindefaal eindrucksvoll nahe gebracht. Das Projekt CRP (Crime Risk Prevention) entstand in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Sicheres Österreich, dem Landesschulrat Tirol, dem Medienkolleg der Ferrarischule Innsbruck

und der Fa. Deloitte. Die Referenten zeigten anhand von realen Beispielen die finanziellen, psychischen und auch gesundheitlichen Gefahren von Handy, Internet & Co. auf. Es wurde einem erst einmal richtig bewusst, wie viel man von sich preisgibt, wenn man sich bei social networks registriert. Über die Nutzung des Internets können unsere Gewohnheiten rekonstruiert werden – deshalb wissen facebook, GMX und andere Plattformen auch, welche Artikel wir uns auf z. B. auf Amazon angeschaut haben. Das ist aber vergleichsweise harmlos gegen andere missbräuchliche Nutzung von social medias, denn Kinderpornografie, Betrug und Datenklau sind Tür und Tor geöffnet.

Letztlich lässt sich sagen, dass man den neuen Medien nicht vollends entkommen kann, aber man kann sie gewissenhafter nutzen und darüber nachdenken, bevor man seine Daten angibt oder ein unbedachtes Posting

veröffentlicht. Zum Selbstschutz sollten vor allem Sicherheitseinstellungen und Passwörter gewissenhaft gewählt und öffentliche Netzwerke für Bankgeschäfte u.ä. gemieden werden.

Sollte man trotzdem einmal ungewollt in Schwierigkeiten kommen, findet man bei folgenden Einrichtungen Hilfe: Infoeck, AK, Rat auf Draht und natürlich bei der Polizei.



Veronika Lercher und Erwin Vögele klären über die Gefahren im Internet auf!
(Foto: Martina Thraier)

Viel Betrieb in der neuen Sporthalle

TVN organisiert Karate Ishikawa Cup

Am 23.02.2014 fand in der neuen Niederndorfer Sporthalle erstmals das Karate Kinder- und Nachwuchsturnier von „Shotokan Karate Do“ statt, das die Karate Abteilung des Turnvereins Niederndorf mit Hilfe der Chiemgau Karate Akademie Rosenheim ausrichtete.

Über 80 junge Sportler und Sportlerinnen aus Rosenheim, Innsbruck, Schwaz, Siegsdorf, Wartenberg, Zolling, Nandelstadt, Allershausen und natürlich aus Niederndorf meldeten sich für diesen Bewerb zu den verschiedenen Karate-Disziplinen, um erste Wettkampferfahrung zu sammeln. Andreas Lutz, der Leiter der Karate-Abteilung des Turnver-



Bastian Leitner (mitte) war in der Disziplin Kata Einzel erfolgreich (Foto Manuela Blössl)

eins Niederndorf, Manuela Blössel, Obfrau des Turnvereins und ehemalige Kata Weltmeisterin Marie Niino, Leiterin der Chiemgau Karate Akademie Rosenheim zeigten sich mit den Leistungen der jungen Sportler, dem unerwartet regen Interesse der vielen

Zuschauern und der reibungslosen Organisation inklusiver Bewirtung des Turnvereins sehr zufrieden.

Sehr beeindruckt waren die Gäste von der neuen Sporthalle, die die ideale Örtlichkeit für diese Veranstaltung bot.

Aus Sicht der Karate-Abteilung des Turnvereins Niederndorf war besonders erfreulich, dass Bastian Leitner den 1. Platz in der Disziplin Kata Einzel und Jasmin Rofner den 3. Platz in der Disziplin Fantasie Kata erreichten.

**Manuela Blössl
Turnverein Niederndorf**

Erster SVN-Fußball-Hallencup in Niederndorf

Nicht weniger als 10 U-10 Mannschaften und 7 Reserve- bzw. Kampfmannschaft-II-Mannschaften kämpften beim ersten Niederndorfer Hallencup in der neuen Sporthalle um den Titel.

Beim Nachwuchsturnier setzte sich nach 25 spannenden Spielen die Mannschaft Kufstein A durch, der SVN belegte den 4. Rang.

Auch beim Turnier der Reservemannschaften gab es spannende und torreiche Spiele zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums zu sehen. Nach Abschluss der Vorrunde hatte der SV Thiersee noch die Nase vorn. Nach den Platzierungsspielen und einem spannendem Finale zwischen dem SV Thiersee und dem SV Walchsee, in dem Walchsee in allerletzter Sekunde ausglich, musste die Entscheidung im Penaltyschießen fallen. Und das war ein Krimi. Erst der 16. Schuss verfehlte das Ziel und damit



Viele Zuschauer erlebten spannende Spiele beim ersten SVN-Hallencup in der neuen Sporthalle;

krönte sich der SV Walchsee zum ersten Sieger im Reserve/KM II Cup.

Der SV Moser Bau Niederndorf möchte sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern, Helfern und bei der Ge-

meinde Niederndorf bedanken und freut sich bereits auf eine Wiederholung im Jahr 2015.

Der Sozial- und Gesundheitsprengel
Untere Schranne lädt ein zum



Früh- lings- fest

für die ganze Familie



Sonntag, 4. Mai 2014
ab 8.00 Uhr · in der Mehrzweckhalle Ebbs

anlässlich des bevorstehenden Umzugs ins neue
Sozialzentrum

- Frühstück • Kulinarisches • Kaffee und Kuchen
- Weißbierbar • Weinecke • Musik und Unterhaltung
- Tolles Kinderprogramm mit Gewinnspielen
- Bausteinaktion

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Einrichtung
der Tagesbetreuung und -pflege verwendet!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Bausteinaktion

Veranstaltungen in nächster Zeit:

- 20.04.2014** Frührschoppen und Ostereiersuchen im Schwimmbadrestaurant Tschill, ab 12.00 Uhr
27.04.2014 Blutspenden im alten Turnsaal von 15.00 - 20.00 Uhr
27.04.2014 Chronikvortrag „Die Anfänge des Tourismus...“ mit Otto Hauser um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
03. - 10.05.2014 60-Jahr-Jubiläum des Waldschwimmbades mit Künstlersymposium
03.05.2014 Moped- und Motorradweihe um 14.00 Uhr beim Schwimmbadrestaurant Tschill
04.05.2014 Frühlingfest des Sozialsprengels im Mehrzwecksaal Ebbs
08.05.2014 Konzert der Musikschule Untere Schranne im Gemeindesaal
25.05.2014 Tag des offenen Bienstocks - Bienenzuchtverein
06. - 08.06.2014 Pflingstturnier SV Moser Bau beim Fußballplatz
22.06.2014 Fronleichnam-Führschoppen beim Musikpavillon
25. - 27.07.2014 120 Jahre Feuerwehr Niederndorf - Jubiläumfest mit Nasswettbewerb

Sperrmülltermine

- 23.05. + 10.10.2014** ACHTUNG: jeweils FREITAG, beim Recyclinghof von 13.00 bis 16.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0

E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at

Gemeinde

Amtsleiter: Franz Ploner, DW 11

Bauamt: Walter Mayr, DW 15

Standesamt/

Meldeamt: Hannes Kitzbichler, DW 16

Finanzverw.: Sparber Monika, DW 22

Controlling: Martin Bichler, DW 14

Bürgerservice: Christine Ehrensberger, DW 12

Fax: 05373/61203-20

Internet: www.niederndorf.at

amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

bauamt@niederndorf.tirol.gv.at

meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at

kassa@niederndorf.tirol.gv.at

buchhaltung@niederndorf.tirol.gv.at

buergerservice@niederndorf.tirol.gv.at